



Sammlung Theaterzettel

Die Verlobung bei Laternenlicht

Offenbach, Jacques

1884-05-28

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,
den 28. Mai 1884.



121. Vorstellung.
Abonnement A.

Die Verlobung bei Laternenlicht.

Singspiel in 1 Akt, aus dem Französischen des Michel Carré und Léon Battu. Musik von J. Offenbach.

4 341.40

Peter, Pächter	Herr Grahl.
Pise, seine Ruhme	Fräul. Sorger.
Anna Marie, Wittwen, Bäuerinnen	Fräul. Prohaska.
Katharina, Bauern und Bäuerinnen.	Frau Seubert.
Nachtwächter	Herr Orth.

Zum ersten Male:

Fritzchen und Lieschen

oder:

Französische Schwaben.

Musikalisches Genrebild in einem Akt von Poly Dencion. Musik von J. Offenbach.

Lieschen, Besenverkäuferin aus dem Elßaß	Fräul. Prohaska.
Fritzchen, ihr Landsmann, herrschaftlicher Jagd-Groom	Fräul. Sorger.

Scene: Umgebung von Paris.

Neu einstudirt:

Fortunio's Lied.

Operette in einem Akt von Hector Crémieux und L. Halevy, übersezt von G. Ernst. Musik von J. Offenbach.

Fortunio, Advokat und Notar	Herr Pächler.	Babette, Fortunio's Köchin	Fräul. Böhl.
Marie, seine Frau	Frau Seubert.		Fräul. Holzwarth.
Valentin, Schreiber bei Fortunio	Fräul. Meyer.		Fräul. Delant.
Paul Friquet,	Fräul. Sorger.	Junge Mädchen	Hrl. Schwendemann
Eduard,	Fräul. Schelly.		Fräul. Kromer.
Max,	Frau Gum.		Fräul. Klippel.
Louis,	Fräul. Wagner II.		Fräul. Kirchbaum.
Karl,	Frau Schilling.		
Joseph,	Fräul. Rügemann.		
Wilhelm,	Fräul. Anieriem.		

Handlung: In einer großen Stadt.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise:	
Sperreloge in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 4.— Pfg. per Platz
Sperreloge in der Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	3.50 "
Sperreloge in der Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	3.— "
Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge 2. Ranges	2.40 "
Stehplätze im Parquet	2.40 "
Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.40 Pfg. per Platz
Reserveloge des 3. Ranges	1.— "
Gallerieloge	—80 "
Gallerie	—40 "

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co., weißliche Hauptstraße No. 96.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms 10 Uhr 50 Min.	nach Heidelberg 10 Uhr 5 Min.	nach Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 8 Min.
„ Neustadt, Landau 11 „ 28 „	„ Heidelberg, Bruchsal 11 „ 15 „	„ Schweigen ab. Friedrichsfeld
	„ Karlsruhe, Stuttgart 2 „ 25 „	

Bei Vorstellungen, welche länger dauern als 9 Uhr 45 Minuten, wird die hiesige Bahnhofsverwaltung letzten Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, spätestens jedoch um 10 Uhr 45 Min. abgehen lassen.

Montag, den 2. Juni 1884. Bei aufgehobenem Abonnement.
Gastdarstellung des Herrn Felix Schweighofer,
erster Gesangs- und Charakter-Komiker vom K. K. priv. Theater an der Wien in Wien.

Zum ersten Male:
Scheu vor dem Minister.
Lustspiel in einem Akte von Dr. Sobotta.

Zum ersten Male:
Wiener Genrebilder.
Große Solo-Scene mit Gesang von G. Costa und F. Schweighofer. Musik von Willbder.

Zum ersten Male: Frühere Verhältnisse.

Poße mit Gesang in einem Akte von J. Restroy. Musik von G. Müller.

August Scheu, Schullehrer	Herr Felix Schweighofer.
Carl Flott, ein Wiener	
Anton Ruffel, Hausknecht	